

Familienbetriebe

im Kreise Dinslaken

In den letzten Jahrzehnten hat unverkennbar das Bestreben vorgelegen, die gesellschaftlichen oder anonymen Wirtschaftsformen zu bevorzugen. Nachdem nun diese Entwicklung einen gewissen Abschluß gefunden hat, ist es erfreulich, festzustellen, daß es heute noch in unserm Kreisgebiet Betriebe gibt, die noch von einem persönlich haftenden Gefolgschaftsführer geleitet werden. Nach der Machtübernahme setzte ein verstärkter Schuß der Unternehmerbetriebe ein. Wir sehen in der Herausstellung des Besitzers als Gefolgschaftsführer die Verwirklichung des Führerprinzips in der Wirtschaft. Immer werden Aufsichtsräte und Vorstände ein Notbehelf bleiben, denn diese Konstitutionen entsprechen nicht dem Führerprinzip unserer Bewegung. Der Gesetzgeber hat durch tief einschneidende Sondergesetze hier versucht, dem Führergedanken in der Wirtschaft freie Bahn zu schaffen. Das ist aber bei den sogenannten Unternehmerbetrieben nicht notwendig. Nach liberaler Auffassung hätten diese Familienbetriebe eigentlich längst das Zeitliche segnen müssen. In der Zeit der allergrößten Konzentration der Wirtschaft strebte alles zur Verkrustung. Diese Entwicklung fand dann ihren letzten Ausdruck in der Bildung großer Konzerne und Kartelle. Daß trotzdem noch Familienbetriebe der eisenverarbeitenden Industrie existieren konnten, beweist, welch ungeheure Lebenskraft in diesen Familienbetrieben steckt.

Es ist nicht so, daß diese Familienbetriebe nur von der Tradition leben, im Gegenteil, einer dieser Betriebe hat eine ganz erstaunliche Lebensfähigkeit gezeigt. Über 100 Jahre existiert dieser Betrieb und hat sich vom Vater auf den Sohn und Enkel vererbt. Die mannigfaltigsten Fabrikations- und Geschäftszweige sind betrieben worden. Nach über 100 Jahren steht diese Firma blühend und gesund da. Heute ist ihr Produktionsprogramm auf Draht- und Drahterzeugnisse abgestellt. In zwei Betriebe gliedert sich das Gesamtunternehmen. Es wird heute noch von seinem persönlichen Besitzer geleitet. Nach der Machtübernahme ist dieser Betrieb erneut aufgeblüht. Für seine Lebensfähigkeit zeugt die Tatsache, daß in den letzten Jahren umfangreiche Neubauten an den Betriebsteilen vorgenommen wurden.

Der zweite Familienbetrieb befaßt sich mit der Herstellung von Gußstahlwalzen für alle Zwecke. Auch dieser Betrieb ist heute noch ein absoluter Familienbetrieb. Hier ist zwar die Form der offenen Handelsgesellschaft gewählt worden, der Gefolgschaftsführer ist aber einer der Mitinhaber, der seinen Betrieb als Gefolgschaftsführer führt. Auch dieser Betrieb hat sich aus den kleinsten Anfängen heraus entwickelt, da er erst in Mietgebäuden untergebracht war, während er heute eine neue schöne Fabrik an der Bahnlinie Dinslaken—Wesel errichtet hat.

Beide Betriebe beweisen, daß ein Unternehmerbetrieb, der gut geleitet ist, zumindest gerechtere Aussicht hat als die in der Vergangenheit so beliebten Wirtschaftsformen des Liberalismus.

NSDAP., Kreisleitung Dinslaken, Deutsche Arbeitsfront



Voßwinkelshof in Dinstlaken

